

# Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Ad. H. Hiltner-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86. Schriftleitung: Ulrich v. Gutten-Str. 2. Fernr. 195-80/195-81.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Sitzmannstadt

Einzelpreis 10 Pf., Sonntag 15 Pf. Monatlicher Bezugspreis M. 2.50 frei Haus, bei Abholung M. 2.15, bei Postbezug M. 2.92 einschl. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12-gespaltene, 22 Millimeter breite Millimeter-Zeile.

18. Jahrgang

Montag, 26. August 1940

Nr. 236

## Wieder englische Bomben auf Wohnviertel

### Unerhörtes Vorgehen britischer Luftpiraten / Deutsche Luftwaffe setzte Zerstörung kriegswichtiger Anlagen in England fort

Berlin, 25. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte am 24. 8. die planmäßige Zerstörung kriegswichtiger Anlagen des Feindes mit großem Erfolge fort. Wie bereits bekanntgegeben, stehen deutsche Fliegerverbände gestern überraschend gegen die britischen Inseln vor. Dabei gelang es, Unterkünfte, Hallen, Werkstätten auf den Flugplätzen Northwold, Hornchurch, Manston, Canterbury und Ramsgate weitgehend zu zerstören. Der Kriegshafen von Portsmouth wurde mit zahlreichen Bomben, darunter solchen schwersten Kalibers, belegt, und die Hafens- und Werftanlagen in Brand gesetzt. Unsere Kampfflieger warfen ferner Bomben auf Great-Harmonth, wo Lagerhäuser und Schuppen in Flammen aufgingen, sowie auf Truppenunterkünfte in der Nähe von Dover.

Im Laufe des Tages kam es zu mehreren heftigen Luftkämpfen, in denen unsere Jagdflieger wiederum ihre Überlegenheit bewiesen.

Zahlreiche nächtliche Angriffe unserer Kampfflieger hatten erhebliche Zerstörungen in den Hafenanlagen von Bristol, Brände und Explosionen im Großdamm von Thames-Haven sowie starke Beschädigungen in verschiedenen Werken der britischen Flugzeugindustrie, u. a. in Derby, Birmingham, Kingston und Rochester zur Folge.

Das Verminen englischer Seehäfen wurde fortgesetzt.

Britische Flieger warfen in der Nacht zum 25. 8. in Nord-, West- und Südwestdeutschland Bomben auf freies Gelände und in Wohnviertel von zwei südwestdeutschen Städten. In einer Stadt wurden mehrere Wohnhäuser getroffen, zwei Zivilpersonen getötet und zwei verletzt. In einer anderen Stelle zerstörte eine Bombe ein Gebäude, in dem Kriegsgefangene untergebracht waren. Acht von ihnen wurden verletzt.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 64 Flugzeuge, von denen 57 im Luftkampf und 7 durch Flak abgeschossen oder am Boden zerstört wurden. 20 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Ein Unterseeboot versenkte einen britischen

Zerstörer der „Viscount“-Klasse und einen Handelsdampfer von 7000 BRT. aus einem stark gesicherten Geleitzug heraus.

### Neuer Schweizer Protest

„Auf Englands Wort kein Verlaß“

Bern, 26. August

Das eidgenössische politische Departement teilt mit: Die Schweizerische Gesandtschaft in London ist beauftragt worden, unverzüglich energischen Protest zu erheben gegen die Verletzung des Schweizerischen Luftraumes, die in der letzten Nacht in Verbindung mit der durch die britische Regierung am 20. August gegebenen Zusicherungen begangen wurden.

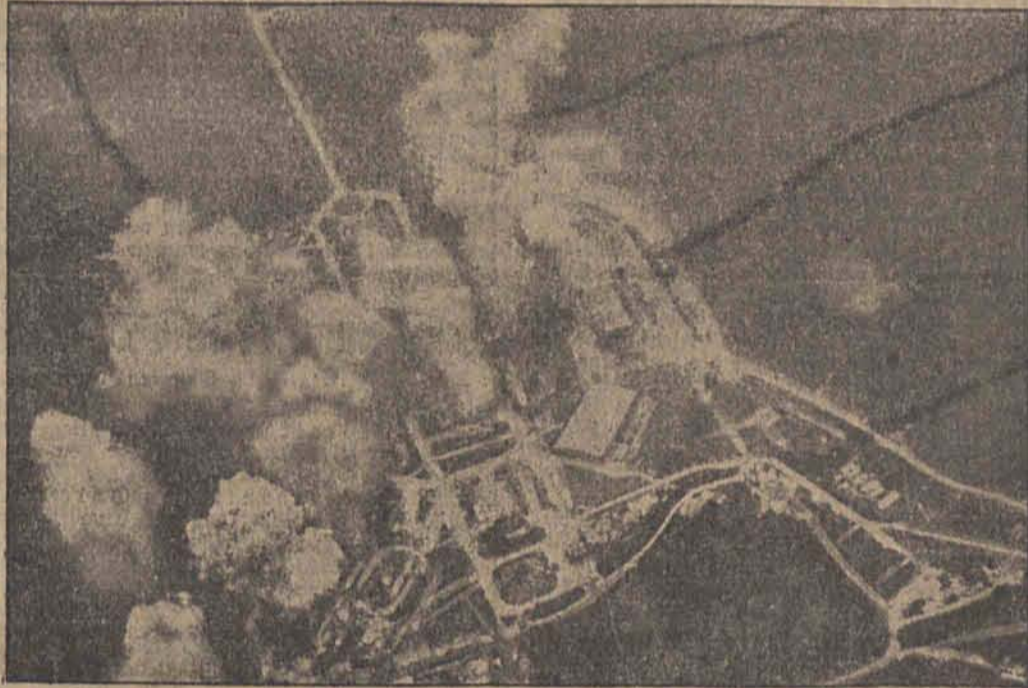
Aber die neue Verletzung des Schweizerischen Luftraumes schreibt die Bernische Zeitung „Der

Bund“: „Kaum sind die Worte verklungen, mit denen man von London aus der Schweiz versicherte, ihr Hoheitsgebiet solle künftig nicht mehr verletzt werden, so sind schon wieder fremde Flugzeuge, von denen man annehmen muß, daß es englische waren, nachts über unser Gebiet geflogen. Zu der Enttäuschung über die abermalige Verletzung unserer Gebietshoheit kommt die schmerzliche Erfahrung hinzu, daß auf ein Wort, auf das man glaubte zählen zu dürfen, anscheinend kein Verlaß ist.“

### Zwischenfälle in Kairo

Kairo, 25. August

Das Verbot der Engländer, den Todestag des Begründers der Wafd-Partei, Zaghlul Pascha, festlich zu begehen, gab zu Zwischenfällen in Kairo und Alexandria Anlaß.



Stala-Angriffe auf einen Flugplatz südöstlich London. Haargenau liegen die Einschläge im Ziel. Wenige Sekunden nach dieser Aufnahme ging der Bombenregen auch auf den rechts liegenden Teil des Flughafens nieder. (Presse-Bild-Zentrale, Jander-Multiplex-R.)

### Indiens Freiheitskampf

(Von unserem Korrespondenten)

Kom, 26. August

Der Beschluß des Exekutivauschusses des Panindischen Kongresses, der die Erklärung des Bizekönigs von Indien vom 1. August als Verhandlungsbasis ablehnte, hatte in den offiziellen Londoner Kreisen große Beforgnis hervorgerufen. Seit einiger Zeit verfolgt die Londoner Regierung in Indien die Methode der schrittweisen Zugeständnisse, zu der man in London immer Zuzucht nimmt, wenn die Dinge für Großbritannien schlecht stehen.

Die Erklärung des Bizekönigs vom 1. August und die bald darauf folgende amtliche Stellungnahme des Ministers für Indien vom 14. August im Oberhaus boten zwar nichts Konkretes und enthielten keinerlei sachliche Vorschläge in der Richtung der Forderungen des indischen Kongresses, waren jedoch der Tendenz und der Tonart nach sichtbar darauf abgestellt, dem Kongress eine gewisse Bereitschaft zur Erörterung der fundamentalen indischen Unabhängigkeitsforderung zu zeigen und Brücken zu schlagen.

Man hofft in London, damit den Kongress auf künftige Verhandlungen vertritt, die gegenwärtige Spannung überwinden und vor allem Zeit gewinnen zu können. Auf alle Fälle wollte man im Hinblick auf die Lage in dem mohammedanischen Ländern des Nahen Ostens eine weitere Verschärfung der britisch-indischen Beziehungen verhindern und durch ein partielles scheinbares Entgegenkommen über die gegenwärtige kritische Lage hinwegkommen.

Der Entschluß des Exekutivauschusses des Panindischen Kongresses hat nun auch diese Pläne der Londoner Regierung über den Haufen geworfen. Die Stellungnahme des Kongressauschusses ist im Ton und Inhalt außerordentlich heftig und scharf abgefaßt und zeigt, daß die radikalen Kreise des Kongresses einen entscheidenden Sieg über die kompromißlerischen Strömungen errungen haben. Mit nicht mißzuverstehenden Worten werden in dem Beschluß des obersten Exekutivorgans des indischen Volkes die von dem Bizekönig und dem Indemminister entwickelten Vorschläge als völlig untragbar und mit den Interessen des indischen Volkes unvereinbar, ja sogar als ein erster Rückschritt abgelehnt und in aller Form festgelegt, daß die Londoner Regierung von neuem ihren Willen bekundet habe, auf keine einzige Nachstellung in Indien zu verzichten.

Die letzten Ereignisse haben erwiesen, so heißt es in der Entschlüsselung des Kongressauschusses, daß Indien im Reichsgebiet einer imperialistischen Macht nicht leben kann. Das indische Volk fordert heute die volle, uneingeschränkte Freiheit und Unabhängigkeit, was jedoch, so betont die Entschlüsselung, enge Beziehungen zu anderen freien Völkern auf der Basis der Gleichberechtigung nicht ausschließt.

Mit dieser Stellungnahme des Kongressauschusses sind alle in der letzten Zeit von London aus unternommenen Versuche, nun eine Brücke zu schlagen und einen Ausgleich zwischen den indischen und britischen Lösungsplänen zu finden, gescheitert, die Resolution des indischen Exekutivauschusses zeigt keine Spur des kompromißlerischen Geistes, der bis noch vor kurzem in allen Beschlüssen des Kongresses zu spüren war. Der Schritt des Exekutivauschusses hat begreiflicherweise in der indischen Bevölkerung große Erregung hervorgerufen. Diese klare Kampfanlage ist vom Volk verstanden worden.

Die britischen Behörden haben auf den Schritt des Exekutivauschusses sofort mit den üblichen polizeilichen und militärischen Gegenmaßnahmen geantwortet. Nach italienischer Quelle sollen in den letzten Tagen über 10 000 Inder verhaftet worden sein. Besonders beunruhigend klingen die Nachrichten aus den nördlich gelegenen Grenzgebieten in Indien. Die kriegerischen Bergstämme dieser Gegenden befinden sich seit langem schon in einem Zustande permanenten Aufstandes. Schwere Zusammenstöße mit den verstreut vorgeschobenen britischen Grenzstationen, Überfälle auf britische Grenzposten und Patrouillen, sowie Schieberereien mit britischen Truppen reichen nicht mehr ab. Eine Befriedung dieser Gebiete ist den Engländern bisher nicht gelungen. Jede Nachricht über eine Verschärfung der Beziehungen zwischen dem Kongress und der britischen Regierung hat

## Lebhafter Verkehr auf der Leipziger Herbstmesse

Am Sonntag eröffnet / 5000 ausländische Einkäufer / Lebhafter Umsatz zu erwarten

Leipzig, 26. August

Die Leipziger Herbstmesse hat am Sonntag pünktlich begonnen. Obwohl Sonntagabend noch unendlich viele Besucher eingetroffen waren, brachte der Sonntag unaufhörlich neue Interessenten heran, so daß sich ein Verkehrsstau bildete, das an die besten Friedensmessen gemahnt.

Durch die Straßen der Innenstadt, die mit Fahnen festlich geschmückt waren, strömten die Besucher in die Messehäuser. Im Laufe des Vormittags nahm der Andrang namentlich auf der Textil- und Bekleidungsmesse und im Ringmessesaal günstige Formen an. Man bewegte sich nur langsam an den Ständen vorbei. In langen Reihen standen die Käufer, die, wie die Dialekte bewiesen, aus allen Teilen des Reiches gekommen waren. Man hörte auch schon viele fremde Sprachen, ein Beweis, daß die Erwartung einer regen Beteiligung des Auslandes sich erfüllt hat. Namentlich aus dem Südoften und Norden sind zahlreiche Interessenten eingetroffen. Wie das Messenamt mitteilt, konnten zu Beginn der Messe bereits 5000 ausländische Einkäufer festgestellt werden.

Die Kaufkraft der deutschen Kundschaft ist sehr groß und erstreckt sich auf alle Arten des täglichen Bedarfs. Die Aussteller hatten alle Hände voll zu tun, die Aufträge entgegenzunehmen. Besonders Interesse trat für Galanteriewaren und Geschenkartikel, Metallwaren, Reisegepäck, Koffer und Lederwaren hervor, die einen blickten Kreis von Kaufkräften um sich sahen.

Bei dieser Gelegenheit war es unmöglich, einen Überblick über den Gesamtumsatz zu gewinnen. Verschiedentlich hörte man, daß auch das Ausland zu Auftragserteilungen geschritten ist. Ein lebhaftes Geschäft fanden Haus- und Küchengeräte; die Inlandskundschaft setzte sich vornehmlich aus Einzel- und Großhandelskreisen zusammen. Auf der Textilmesse war ein Verkehr, wie man ihn seit Jahren nicht gesehen hat. In beiden Messehäusern dieser Fachmesse wurden unaufhörlich Aufträge erteilt.

Lebhafte Beachtung findet auch die Ausstellung der deutschen Wehrmacht auf dem

Augustusplatz, die die Trophäen des Sieges im Westen zeigt. — Über einen guten Besuch können die ausländischen Kollektivausstellungen berichten; kurzum es gab am Sonntag kein Gebiet der Messe, das ruhig gewesen wäre.

Selten hat es einen solchen Ansturm für eine Messe gegeben, wie er diesmal eingetreten ist. Demzufolge sehen auch die Aussteller der weiteren Entwicklung des Messeschäftes in bester Stimmung entgegen. Das Angebot der Messe beweist, daß die aus deutschen Werkstoffen hergestellten Fertigerwaren von vorzüglicher Qualität sind und einen Dauerwert haben.

## Eröffnung der Wehrmachtsausstellung

In Anwesenheit zahlreicher Generale und Offiziere der Wehrmacht, Vertretern der Behörden, der Partei und ihren Gliederungen, wurde die Wehrmachtsausstellung „Der Sieg im Westen“ im Auftrage des Oberkommandos der Wehrmacht durch General der Infanterie Wilhelm Barth eröffnet.

In seiner Eröffnungsansprache knüpfte er an die Ausstellung der Wehrmacht zur Frühjahrsmesse „Dokumente zum Polenfeldzug“ an, deren außerordentlicher Erfolg die Wehrmacht veranlaßt hatte, zur Herbstmesse mit der neuen Ausstellung „Der Sieg im Westen“ einen Ausschnitt aus dem gewaltigen militärischen Geschehen im Westen zu zeigen. Es sei ein Zeichen deutscher Stärke, wenn während dieses Krieges die großen wirtschaftlichen

Veranstaltungen wie die Leipziger Messe in vollem Umfange durchgeführt werden könnten. Möglich sei diese Durchführung allerdings nur, weil der deutsche Soldat, vor dem Feinde stehend und kämpfend, die friedliche Arbeit in der Heimat ermöglicht habe.

Wie vor dem Feinde die drei Wehrmachtsteile in enger Waffenbrüderschaft zusammengearbeitet hätten und weiter zusammenarbeiteten, so sei auch die Ausstellung „Der Sieg im Westen“ der sichtbare Ausdruck jener Zusammengehörigkeit.

General Barth dankte zum Schluß namens des Oberkommandos den drei Wehrmachtsteilen sowie dem Chef des Heeresrüstungsamtes sowie den übrigen beteiligten Stellen für ihre Mitarbeit zum Gelingen der Ausstellung.



# Selbstversorgung des europäischen Kontinents

## „Relazioni Internazionali“ über Europas wirtschaftliche Neuordnung nach dem Kriege / Erhöhung des Lebensstandards

Mailand, 26. August

Das Problem der wirtschaftlichen Neuordnung Europas nach dem Kriege bildet Gegenstand des Vortrags im neuesten Heft der „Relazioni Internazionali“ vom 24. August, in dem in einer Reihe von Punkten die Hauptgrundzüge aufgezeigt werden, die den Mächten für ihr zukünftiges Wirtschaftssystem als Richtlinien dienen werden.

Europa, so schreibt das Organ des Institutes für das Studium der internationalen Politik u. a., marschiert einer neuen wirtschaftlichen Organisation entgegen, die den ganzen Kontinent und auch den Ländern der andern Kontinente, die direkt oder indirekt mit den Mächten zusammenarbeiten werden, großen Nutzen bringen wird. Die Neuorganisation wird darauf hinarbeiten, auf dem europäischen Kontinent jenen Grad von Selbstversorgung zu

schaffen, der ihn gegen äußere Gefahren schützt.

In gewissen europäischen Zonen wird man nach dem Beispiel Italiens die landwirtschaftliche Erzeugung ausbauen. Die Bergbauproduktion wird eine Erhöhung erfahren. Man wird überall ein wenig die Elementarindustrien ausdehnen und darüber hinaus in den typisch landwirtschaftlichen Staaten, die eng mit den Erzeugnissen des Bodens verknüpften Industrien und in anderen Ländern die ihrer Eigenart besonders entsprechenden Industriezweige fördern. Zwischen den einzelnen europäischen Staaten wird der Warenaustausch aufs stärkste belebt werden.

Aus all diesem wird nicht sofort eine einzige europäische Wirtschaftseinheit entstehen können, aber schon zeichnen sich zwei hintereinander weitestgehend in Verbindung stehende Gruppen ab, die in Rom und in Berlin ihre Spitze ha-

ben werden. Deutschland hat bereits ein hohes landwirtschaftliches und industrielles Wirtschaftspotential. Es verfügt reichlich über Nahrungsmittel, Kohle, Eisen und andere Erze, Holz und viele weitere wichtige Produkte. Italien ist in der industriellen Entwicklung jünger. Sein Wirtschaftsraum wird ihm nicht die Vorteile einiger wesentlicher Produkte, wie beispielsweise Kohle bringen. Trotzdem wird sich seine wirtschaftliche Unabhängigkeit um vieles erhöhen. Außer seiner Handelsflotte wird sich vor allem seine gewerbliche Erzeugung erheblich steigern. Dies ergibt sich aus seiner Bevölkerungszunahme und noch mehr als führende Macht einer der beiden Wirtschaftsgruppen. Weiter obliegt Italien die wichtige Aufgabe, den Lebensstandard in weiteren Gebieten seines eigenen Landes auf ein höheres Niveau zu bringen. Die bereits im Gange befindliche industrielle Entwicklung wird auch eine Erhöhung des Lebensniveaus der Bevölkerung im Süden Italiens ermöglichen. Die Entwicklung wird nicht unregelmäßig, sondern nach Plänen vor sich gehen, die der Qualität und den Ausmaßen des neuen Bedarfs sowie den Ausführungsmöglichkeiten Rechnung tragen werden. Italien wird darauf hinarbeiten müssen, jene Reichhaltigkeit und Vollständigkeit der Erzeugung zu erreichen, die zur Erfüllung seiner Sendung nötig sind.

Bei dieser Entwicklung wird es notwendig und leicht sein, im vollsten Einvernehmen mit dem verbündeten Deutschland vorzugehen, das der ganzen Welt ein wunderbares Beispiel der industriellen Technik und Organisation ist. Aus der „Organisation des Friedens“, die aus der engen deutsch-italienischen Zusammenarbeit hervorgeht, werden alle Völker Europas großen und dauerhaften Nutzen ziehen. Der alte Kontinent wird einen neuen Beweis für seine anhaltende Lebensfähigkeit geben.

# Luftbasis auf Malta erneut bombardiert

## Italienische Bomber schlagen englische Zerstörer in die Flucht

Rom, 25. August

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Eines unserer Luftgeschwader hat die Luftbasis von Luqa auf Malta bombardiert. 10 englische Jagdflugzeuge, die bereits aufgestiegen waren, haben die Aktion zu verhindern gesucht, sind aber sofort von unseren begleitenden Jagdflugzeugen angegriffen worden. Es kam zu einem heftigen Luftkampf, in dessen Verlauf vier englische und eines unserer Jagdflugzeuge abgeschossen wurden.

In Nordafrika sind zwei englische Zerstörer, die mit einer nächtlichen Beschießung gegen Porto Bardia begonnen hatten, von un-

seren sofort eingreifenden Bombenflugzeugen angegriffen und in die Flucht geschlagen worden. Weitere Luftangriffe sind von unseren Formationen gegen motorisierte feindliche Abteilungen zwischen Sidi Barrani und der Grenzanlage durchgeföhrt worden; drei Panzerwagen wurden hierbei zerstört. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Ein feindlicher Luftangriff auf Tobruk hat fünf Tote gefordert und sehr geringe Sachschäden verursacht.

Nachträglichen Erhebungen zufolge, sind während der feindlichen Aktion auf Tobruk, die im Wehrmachtsbericht vom 20. August gemeldet wurde, von der Marineflak zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen worden.

In Ostafrika haben unsere Luftgeschwader die Flugplätze von Garissa und Bajir (Kenya) und feindliche Stellungen in Daga River Post (unterer Sudan) bombardiert.

Feindliche Luftangriffe haben in der vergangenen Nacht gegen Piemont und die Lombardei stattgefunden. Die feindlichen Flugzeuge, die von der Schweiz her kamen, sind von unseren Jagdflugzeugen in die Flucht geschlagen worden, nachdem sie drei Bomben in der Nähe von Annone (Vergojesia) und drei Bomben in der Nähe von Alessandria fallen ließen, wobei eine Bauernhütte in Brand geriet. In Mariano Comense hat es zwei Tote unter der Bevölkerung gegeben und an Wohnhäusern wurde leichter Schaden verursacht. Zusammen mit den Bomben wurden die üblichen Flugblätter abgeworfen.

# Durcheinander in Gibraltar

Langer, 26. August

Von der spanischen Grenze erzählt man, daß die vor Gibraltar vor Anker liegenden Schiffe trotz lebhaftester Luftabwehr von Fliegern bombardiert wurden. In der Festung herrscht außerordentliches Durcheinander. Man erklärt, daß der Angriff vom 21. d. M. zahlreiche Abwehrbatterien zum Schweigen gebracht habe. Nach den Erklärungen spanischer Arbeiter, die tagsüber auf der Festung arbeiten, seien die Brände durch das Bombardement vom 21. 8. außerordentlich schwer gewesen. Das Feuer habe einen großen Autopark, Marinekommandos und das Arsenal schwer beschädigt. Unter den in den letzten Tagen nach Gibraltar zurückgekehrten Schiffen befanden sich viele, die außerordentlich schwere Schäden aufwiesen, darunter auch ein Kreuzer, von dem sehr viele Tote und Verwundete ausgeschifft worden seien.

in den nördlichen Gebieten Indiens ein neues Aufstehen der Aufstandsbewegung zur Folge. Daß in Indien jetzt die Unruhe und die Erregung unter der Bevölkerung außerordentlich im Wachstum sind, wird nach einem Bericht des „Popolo di Roma“ von dem japanischen Generalkonsul in Simla, Matamatiu, bekämpft, der den Ruf eines langjährig erfahrenen Kenners indischer Zustände geniest. Die britischen Behörden sollen in den letzten Tagen in Indien zahlreiche Truppenverschiebungen vorgenommen haben, um im Falle von Unruhen sofort militärisch eingreifen zu können. Die entscheidende Frage ist jetzt, wie weit die Engländer sich auf die indischen Eingeborenen-Truppen noch verlassen können, die das Hauptkontingent der britischen Indienarmee darstellen. Die rein britischen Truppen, die in Indien stationiert sind, sollen kaum mehr als 50.000 Mann betragen. Großbritannien hat mit einem außerordentlich geringen Verwaltungsapparat und einer kleinen eigenen Truppe registriert. Bisher genügt das Ansehen der weißen Rasse und die bisherige Kolonialmethode des britischen Weltreiches, um die Millionen von Indern zu regieren.

Besondere Sorge bereitet der Londoner Regierung jetzt die Rückwirkung der Ereignisse in Indien auf die in Ägypten eingeleiteten indischen Truppen, die das Hauptkontingent der an der ägyptisch-südbahrischen Grenze kämpfenden britischen Armee bilden, die auf insgesamt 250.000 Mann geschätzt werden. Die Bedrohung des britischen Weltreiches von innen her ist heute die große Sorge, vor die die Londoner Regierung in Indien und im gesamten Nahen Osten gestellt ist.

# Im Gebirge zerschellt

## Jugoslawisches Flugzeug verunglückt

Belgrad, 25. August

Ein auf der Strecke Agrar-Split seit Donnerstag vermisstes zweimotoriges Flugzeug der „Aeropot“ wurde im Belbit-Gebirge zertrümmert aufgefunden. Das Flugzeug war in einer Schichtwetterzone in dem zerklüfteten Gebirge zerschellt. Neun Fluggäste und die zweiföpfige Besatzung kamen ums Leben.

# Die große politische Neuordnung Japans

## Aufbau der Achsenlinien auf dem Totalitätsprinzip / Gegen den Parteigeist

Tokio, 26. August (Staatsdienst des DW.)

Über den Aufbau der Achsenlinien einer neuen politischen Struktur Japans verlautet von maßgebender Stelle, daß der Totalitätsbegriff als leitender Gedanke des neuen Staatsaufbaus in der Verfassung begründet sei und eine Zusammenfassung des Volkes in einer überparteilichen Organisation zur Mitarbeit am Staate unter dem Kaiser vorsehe. Fürst Konoye werde als vom Kaiser beauftragter Führer der Staatsgeschäfte gleichzeitig das Haupt dieser Organisation sein, deren aus allen Volksschichten zusammengesetzte Untergruppen die „neue Lebensbewegung“ bis ins letzte Haus Japans bringen werden. Hiermit werde der japanische vollstrennende Parteigeist wieder durch den Kaiser und vollverbindenden Familiengedanken abgeleitet werden.

Zu der Neuorganisation verlaute weiter, daß eine Zentralorganisation neben und in Verbindung mit der Regierung gebildet wird. Zahlreiche Untergruppen werden über die Provinz verteilt, um selbst die kleinste Bauerngemeinde zu erfassen. Automatisch würden sich daraus neue vollvertretende Körperschaften ergeben, die das alte Parteilystem ersetzen. Aufgabe der Organisation würde es sein, das Wahlsystem neu aufzubauen. Wahrscheinlich werde an Vorschlägen gedacht und daran, einen Teil der Abgeordneten direkt zu Mitgliedern des Reichstages zu ernennen. Die Reform des Oberhauses werde sich ebenso automatisch unter Wahrung der kaiserlichen Privilegien voll-

ziehen. Der von Konoye lobende ernannte fünftägige Ausschuss sowie der vorbereitende Ausschuss zeigten bereits Geist und Ziel der nationalen Reform auf, die den Leitgedanken der japanischen Verfassung: „Der Kaiser als Haupt der Nation vereinigt in sich alle souveränen Rechte“ klar herausstellen werde.

Nach Pressemeldungen werde im Ausschuss unter anderem vertreten sein: Admiral Suetugu, Botschafter Shiratori, Oberst Hashimoto und Seigo Nakano, ferner Vertreter des Oberhauses, wie Baron Iida, sowie diejenigen Abgeordneten des Reichstages, die die Auflösung der Parteien herbeiführten, weiter Vertreter von Stadt und Land, Handel, Gewerbe und Presse. Im fünftägigen Ausschuss werden neben Wehrmachtsvertretern auch vier engste Mitarbeiter Konoyes sitzen.

# Konoye über die neue Struktur

## Morgen Kabinettsitzung in Tokio

Tokio, 26. August (Staatsdienst des DW.)

Das japanische Kabinett wird am 27. August zusammentreten, um in aller Form die Zusammenfassung des Organisationskomitees zu billigen und persönliche Ausführungen des Ministerpräsidenten, Fürst Konoye, über die „neue Struktur“ entgegenzunehmen. Das Organisationskomitee selbst, dem auch 12 Kabinettsmitglieder angehören, wird am 28. August unter dem Vorsitz des Fürsten Konoye seine Eröffnungssitzung abhalten.

# Razzia im „Blauen Kater“

Roman von Hans Hirthammer

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meißner, Werdau

18. Fortsetzung

„Nun schmalen Sie nicht! Sie sollten eher froh sein, daß nun wenigstens jemand da ist, der die Geschichte weiterverfolgt.“

„Bin ich ja auch, Herr Kriminalrat! Sehr froh sogar!“

„Stadler ist einer meiner tüchtigsten Beamten. Er wird das Kind schon schaufeln, verlassen Sie sich darauf!“

„Genau so sagte er auch. Und — ich habe ihm eine Gratis-Lebensversicherung zugesagt, wenn es ihm gelingt, das gestohlene Gut wieder herbeizuschaffen.“

„Großartig, großartig!“

„Was denken Sie? Sechshundert Tausend sind ja auch kein Pappenstiel!“

„Da haben Sie allerdings recht! In diesem Sinne also weiterhin Hals-und-Handbruch!“

„Danke, gleichfalls, Herr Kriminalrat! Sie halten mich doch auf dem laufenden?“

„Selbstverständlich! — Auf Wiedersehen!“

Kaum hatte Gobin den Hörer aufgelegt, als er schon auf eine Signaltaste drückte. Ein uniformierter Beamter erschien im Türrahmen.

„Kommissar Herwegen soll gleich mal zu mir kommen. Sehr dringende Sache!“

„Gewiß, Herr Kriminalrat!“

Der Berufene war in wenigen Minuten zur Stelle. Herwegen mochte knapp in den vierzigern stehen und konnte als sehr elegante Erscheinung bezeichnet werden. Die Hofe seines tabellos sitzenden dunkelgrauen Sakkos zeigte

eine messerscharfe Bügelspitze. Das schmal modellierte Gesicht mit dem kantig angelegten Kinn und die hohe, fast senkrechte Stirn verrieten einen Mann von starkem Willen.

„Morgen, Gobin! Brennt es wieder irgendwo?“

Einem gewissen Teil seiner Vorgesetzten war Herwegen ein Dorn im Auge, da er es grundsätzlich ablehnte, irgend jemand mit dem ihm gebührenden Titel anzusprechen. Gobin war einer der wenigen, die zufrieden waren, bei ihrem ehrlichen Namen genannt zu werden.

„Allerdings, Herwegen!“ begrüßte er den Eingetretenen. „Es brennt. Sind Sie genügend in Form, um eine dicke Nummer schießen zu können?“

„Warum nicht? Immer her mit dem Braut!“

„Also, hören Sie! Da ist irgendwo zwischen Berlin und Paris ein junger Mann abhanden gekommen. Stadler berichtet aus Paris darüber. Er glaubt, es müsse etwas bei der ersten, belagerten, Paktkontrolle geschehen sein. Am besten, Sie fliegen gleich mal rüber und schnuppern dort ein bißchen in der Gegend herum!“

„Machen wir!“ lächelte Herwegen und nahm ein winzig kleines Notizbuch aus der Westentasche. „Ich bitte um Einzelheiten.“

Gobin gab ihm einen genauen Einblick in die Zusammenhänge. „Ich denke mir“, erläuterte er anschließend, „daß die Diebeshande von der Entsendung des Herrn Ruland Wind bekommen hat und den Mann an der Grenze zurückhielt,

um in Paris in der Abwicklung der Geschäfte nicht gestört zu werden. — Nun, Stadler wird drüber weiter die Augen offen halten, aber inzwischen können wir den Mann von der „Sanitas“ doch nicht sitzen lassen!“

„Vollkommen im Bilde, Gobin!“ lächelte Herwegen, steckte sein Notizbüchlein ein und klopfte sich ein Staubkorn vom Ärmel. „Sie brauchen mir lediglich glückliche Reise zu wünschen, dann kann ich in einer halben Stunde losschickern. Ich werde den Braven schon herbeischaffen, sei es tot oder lebendig.“

„Nach Möglichkeit lebendig!“

11.

Heinz Stadler saß in einem Klubstiel in der Halle des Hotel „Esplanade“, las den „Soir“ und wartete auf den Geschäftsführer.

Ein kleiner rundlicher Herr kam die breite Freitreppe herab, blickte sich suchend in der Halle um und trat dann auf den Sitzenden zu. „Sie wollten mich sprechen?“

„Sie sind der Geschäftsführer?“

„Gewiß, Berthol ist mein Name. Mit wem habe ich das Vergnügen und womit kann ich dienen?“

„Ich bitte Sie, einen Augenblick Platz zu nehmen. Das Hotel ist wohl zur Zeit übermäßig besetzt.“

„Nun, man ist zufrieden!“ sagte Berthol, während er sich zögernd niederkieß. „Ich nehme aber nicht an, daß die Beantwortung dieser Frage alles ist, was Sie von mir wünschen. Das hätte auch der Portier erledigen können.“

Stadler lächelte. „Nein, ich wollte von Ihnen hören, ob Sie im Verlauf der nächsten halben Stunde nicht mehrere Herren erwarten. Es soll da, wie ich erfahre, eine Besprechung stattfinden.“

„Sie sind richtig informiert. Um zehn Uhr findet eine Zusammenkunft des Klubs der Briefmarkensammler statt, eine kleine, sehr exklusive Gesellschaft.“

„Das werden die Herren sein, die ich suche. In welchem Ihrer Räume soll die Zusammenkunft vor sich gehen?“

„Es hat keinen Zweck, mein Herr, sich darauf zu erkundigen. Die Herren haben sich jede Störung ausdrücklich verboten. Sie müssen wissen — es werden da sehr kostbare Marken ausgetauscht.“

„Oh, ich bin ganz genau im Bilde!“ entgegnete Stadler mit einem grimmigen Lächeln. „Und ich habe keineswegs die Absicht, die Herrenschaften zu stören. Ich wollte — ah, eine Idee! Sie werden mir einen Kellner nach ausborgen und mir für die Dauer der Zusammenkunft die Bedienung dieser Gäste übertragen.“

Herr Berthols Miene wurde abweisend. „Mein Herr, was denken Sie! Sehr merkliche Wünschel! Ich habe Lust, Sie der Polizei zu übergeben.“

„Nicht nötig, Monsieur, sind wir selber!“ Er zog einen Ausweis der Pariser Kriminalpolizei aus der Brusttasche und überreichte ihn dem Geschäftsführer. „Sie werden sich ungenügend zusammenreimen können, worum es sich handelt. Im Übrigen kann ich Ihnen mein Wort geben, daß die Erledigung meiner Aufgabe ohne jedes Aufsehen vor sich gehen wird.“

Herr Berthol drehte in großer Verlegenheit an seinem gepflegten Schnurrbart. „Es, wenn die Sache sich so verhält — entschuldigen Sie, Monsieur, ich stehe selbstverständlich zu Ihrer Verfügung. Wollen Sie mit in mein Geschäftszimmer folgen?“

Die Herren erhoben sich und schlenberten dem Hintergrund der Halle zu.

Fortsetzung folgt

# Deu

ub

In wenigen Tagen in alle die zweite Am gleichen Fußball-Länderspielen geführt; Deutschland einander. Gezeiten.

206 Mannschaften beteiligten sich deutschen Fußball-Länderspielen waren Bereichen der die Fußball-Länderspielen hinzugekommen — wie — noch nicht

Gang durch den Der Bereich im Vorjahr, berg, Borussia Sportgemein, Kassenport, Neuföhren u, fest, dazu für, Meisenstein am, mel.

Unverändert mer n seine Gruppen zu Gruppe West, SC, Nordrin, dorf, dazu für, Stettin und Gruppe Ost, Germania, W, den Stettiner, sowie Viktori, Eine And, Br a n d e n b, zwei Staffeln

# Unter

Der Frei

In früherer Hinsicht 53- Rikmannstadt, mach nach, hatte sich in, her stelle. Rikmannstadt, ern verliche, dem Streich, kreis hätten, als 53-Jährig

es jetzt nur schaffen. Me, sek: BEB, 95, Elektro, Her, Spandauer S, Oberhönewer, einem sicherer, einem wahrsc, rechnen.

Der Bereich, zwei Gruppen, informiert hatte, schaften bester, R. Gleim, Streslau 4, Kon den noch, zur der SC, Stellung.

Im Bereich, in einer Staf, ten zusammen, sich erinnert, der lächlich, an: Dresden, Fortuna Leip, 19, SC, Her, 01 Dresden, 2, geliegene R, Wiederm, Spikentasse f, sah um den, burg, SW, De, stürzen W, die Spielere, Eine neue, Bereich No, die Staffel 5, bittel, Ham, Barmbed, Hol, cordia, St. G, lina Glüsta, Schluß der S, gen, während, aufsteigen, so, erreicht ist.

Der Bereich, zwei Abteilur



2. Fußball-Kriegsmesseierlichkeit:

Deutschlands Fußball-Spitzenklasse im Kampf

Über den Gau Warthe sind noch keine Entscheidungen getroffen / Wie wird die Sache in Westfalen

In wenigen Tagen, am 1. September, beginnt in allen Sportbereichen Großdeutschlands die zweite Fußball-Kriegsmesseierlichkeit 1940/41.

206 Mannschaften beteiligen sich in den 19 Sportbereichen der deutschen Fußball-Spitzenklasse.

Gang durch die Bereiche

Der Bereich Ostpreußen stellt, wie auch im Vorjahr, acht Mannschaften.

Unverändert führt auch der Bereich Pommern seine Spiele durch, und zwar in zwei Gruppen zu je sechs Mannschaften.

Eine Änderung hat sich in der Bereichsklasse Brandenburg ergeben.

Unterwegs nach Kutno

Der Freiheitsmarsch der Hitler-Jugend

In strömendem Regen traten gestern die Mitglieder des Gauverbandes der Hitler-Jugend...

Ihren ersten Einsatz führte die Kutno-Führerguppe des Bannes 664 in Königsbach durch.

Außer den Stamm- und Jungstamm- sowie Führer- und Gefolgschaftsführern der beiden Bannmannschaften...

es geht nur noch eine Staffel mit 12 Mannschaften. Als Teilnehmer der Kämpfe stehen...

Der Bereich Schlesien, der im Vorjahr zwei Gruppen zu je sieben bzw. fünf Vereinen formiert hatte...

Im Bereich Sachsen spielt diesmal alles in einer Staffel, die sich aus zwölf Mannschaften zusammensetzt.

Wiederum nur acht Mannschaften umfaßt die Spitzenklasse des Bereichs Mittel.

Eine neue Klasseneinteilung ist dagegen im Bereich Nordmark vorgenommen worden.

Der Bereich Niedersachsen stellt wieder zwei Abteilungen zu je sechs Mannschaften.

der Staffel Nord stehen der VfL Donabrück, Werder Bremen, Wilhelmshafen 05, U.S.V. Blumenthal und Schinkel 04 bereits fest.

Teilung der Bereichsklasse in Westfalen?

In Westfalen steht zur Stunde noch nicht fest, ob eine Teilung in zwei Gruppen erfolgt oder nicht.

Die Spitzenklasse des Bereiches Niederrhein besteht auch diesmal wieder aus einer Staffel mit zehn Vereinen.

Neue Situation in Baden

Für den Sportbereich Baden ergibt sich eine völlig neue Situation.

Im Bereich Württemberg spielen wieder 2 Gruppen zu je 6 Vereinen.

Gleichfalls 2 Sechser-Gruppen erhält der Fußballbereich Bayern.

Im Bereich Ostpreußen spielen wieder 2 Gruppen zu je 6 Vereinen.

Litzmannstadt Turniersieger in Zoppot

Polen im Endspiel mit 38:24 geschlagen

Drahtbericht unseres nach Danzig entsandten Ja-Berichterstatters

Das Zoppotter Basketball-Turnier, das auf dem Seesteg vor den zahlreich versammelten Zuschauern ausgetragen wurde...

Litzmannstädter Handballer geschlagen

Im Rahmen der Danziger Befreiungskämpfe auf der Albert-Porter-Kampfbahn...

Essen, Hamborn 07, Rot-Weiß Oberhausen, Duisburg 48/99, Westende Hamborn, Turo Düsseldorf...

Im Bereich Mittelrhein hat man, im Gegenjag zum Vorjahr, wieder eine Abteilung aus 10 Vereinen gebildet.

Im Bereich Hessen bleibt alles beim alten, d. h. es spielen zwei Abteilungen zu je 6 Mannschaften.

16 Mannschaften

enthalten die 2 Abteilungen des Bereiches Südwest.

Neue Situation in Baden

Im Bereich Ostmark ist die Zahl der Vereine um 2 erhöht worden.

In der Südeten-Bereichsklasse wird, wie im vergangenen Jahr, wieder in 2 Gruppen zu je 6 Vereinen geteilt.

Im Sportbereich Danzig-Westpreußen wird mit Beginn der neuen Spielzeit auch erstmalig eine Bereichsklasse aufgestellt werden.

Was den Gau Warthe betrifft, so ist hier noch keine Entscheidung gefallen.

Auch Schweden in Helsinki

An der Internationalen Herbst-Kanuregatta am 1. September in den Schären von Helsinki...

Fußball in Zahlen

1. Schlußrunde um den Tschammer-Pokal: SC. Blauh - Worm. Kalenp. Gleich 3:1 (3:0)...

Weitere Spiele in den Bereichen: Berlin/Brandenburg Hertha/BSC. - Arminia Hannover 5:2...

So war es im Tennis

Ein Rückblick auf das Kriegsjahr 1940 im Tennis läßt erkennen, daß alle Schwierigkeiten...

Bisher wurden 1940 fünf Länderkämpfe ausgetragen. Gegen Dänemark (in der Halle) gab es einen 10:4-Sieg.

Die wichtigsten Turniere fanden in Berlin, Wiesbaden, Wien und Dortmund statt.

Korbwaren für Haushalt und Industrie Korbmöbel - einzelne Stücke und ganze Garnituren...

Die Hockeyspieler wollen es wissen

Das Fachamt Hockey schreibt jetzt die Bereichsmesseierlichkeiten 1940/41 aus...

Neuer spanischer Schwimmrekord

Das Niederaufleben des lange Zeit drückenden spanischen Sportes macht sich mehr und mehr bemerkbar.

Schaffe 04 siegte 5:0

Der Hauptpunkt dieses Sportfestes war das Fußballspiel Schaffe gegen eine Danziger Auswahl.



Aus unserem Reichsgau Wartheland

Aus der Gauhauptstadt

Eigenheimbau der Beamten
pm. Der Eigenheimbau im Wartheland wird auch für Beamte geplant.

Wieder Müttertschule des DFB.
pm. Die Müttertschule des Deutschen Frauenwerkes in Posen hat nach der hochsommerlichen Unterbrechung ihre regelmäßigen Lehrgänge wieder aufgenommen.

Kalisch
Sinein in die DAF!
In Kalisch haben viele deutsche Volksgenossen dem Ruf der Deutschen Arbeitsfront noch nicht Folge geleistet.

igen Ostens durch unseren Führer und seine von ihm geschaffene Wehrmacht, ist es den deutschen Volksgenossen im Ostraum erst möglich geworden, sich auch frei und offen in die große Gemeinschaft aller Schaffenden aktiv einzureihen.

Ab 15. August ist die Abteilung „Jugend“ der DAF im Kreis Kalisch hauptamtlich besetzt worden. Somit ist auch jetzt der schaffenden Jugend in Stadt und Kreis Kalisch eine regelmäßige sozialpolitische Betreuung gewährleistet.

Vom Standesamt

j. In der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1940 wurden im Standesamt der Stadt Kalisch 10 Ehepaare deutschen Volkstums getraut, und zwar: Adolf Briesch mit Kathale Pfeife, Sigmund Schramm mit Mathilde Kullmann, Rudolf Kunz mit Julianna Kraus, Valentin Koch mit Adelheid Daniel, Karl Göre mit Caroline Kün-

berger, Jakob Jung mit Marie Groß, Wladimir Woylatzki mit Elisabeth Charlotte Ritti Sihan, Heinrich Keler mit Ilse Beria Emilie Böh, Johann Biechinger mit Johanna Jaworska, geb. Skwiniska, Rudolf Hubert Carl Felix Mondry mit Aloisa Kunz.

Gestorben sind in der genannten Zeit folgende Personen: Friedrich Endrich, 64 Jahre alt; Michael Kroszuel, 17 Jahre alt; Katharine Luger, geb. Podlesinski, 88 Jahre alt; Waldtraut Braese, 2 Monate alt; Julian Turczyszyn, 12 Jahre alt; Juliane Weber, 21 Jahre alt; Sophie Seidel, geb. Schiffer, 76 Jahre alt; Edmund Schäfer, 57 Jahre alt; Adeline Rauhut, 3 Monate alt; Willi Reinil, 2 Jahre alt; Therese Biechinger, 7 Jahre alt; Hermann Guisil, 1 1/2 Monat alt; Julie Biechinger, geb. Winter, 45 Jahre alt.

Geboren wurden folgende Kinder: Hilde Anna Ruzycza, Wulf Thurm, Waldtraut Szaba, Horst Gundelach, Heinrich Wermuth, Lotte Anna Schmidt, Bernd Reiner, Gustav Grinerwald, Adolf Gerhard Kurh, Adolf Rudolf Merkel, Heinrich von Pader, Hermann Ahmann, Notraut Benita Waldtraut Reinweber, Adolf Horst Schmidt, Richard Eduard Banaszkiewicz, Luise Papp, Heidemund Niesenkampff, Willi Tscheschel, Adolf Alfred Graf, Hans Kojlowki. In demselben Zeitabschnitt wurden 78 polnische Geburten und 81 polnische Sterbefälle registriert.

Handel mit Giften

Ri. Die noch aus polnischer Zeit etwa vorhandenen Erlaubnisbescheine, die zum Handel mit Giften in Drogen- und ähnlichen Handlungen im Kreise Kalisch berechtigten, sind für ungültig erklärt worden.

Aus dem Kalischer Schulleben

j. Zum Leiter der Mittelschule in Kalisch ist Konrektor Baier berufen worden. Borden leitete er eine Mittelschule in Sigmundstadt. Konrektor Baier ist gebürtiger Hannoveraner.

Zum Leiter d. r. deutschen Volksschule in Kalisch ist Rektor Rudolf Schlad bestimmt worden. Rektor Schlad hat den Frankreichfeldzug mitgemacht. Er stammt aus Dommitsch a. d. Elbe.

In diesen Tagen traf auch der neuernannte Leiter der Kalischer Oberschule, Studientat Jiepult, ein und hat seine Amtsgeschäfte bereits übernommen. In einer Rede wurde er von dem bisherigen vorläufigen Leiter, Dr. Ebertsen, aufs herzlichste begrüßt und willkommen geheißen.

Waldau (Bablak)

Ein schönes Beispiel

Auf der Hochzeitsfeier des Lehrers Rudolf Bayer mit Fräulein Riemer, in Königsfelden Gem. Waldau (Babak), wurden 33,35 für das Deutsche Rote Kreuz gesammelt. „Mit tieferm Dank gedachten wir“ — heißt es in dem Begleitschreiben — „auch hier unserer tapferen Soldaten. Wie könnte es auch anders sein? Sie haben uns doch vom Terror, von Not und Tod befreit. Unsere Liebe — ihr Lohn!“

Ostrowo

Persönliches

Zum kommissarischen Ortsvorsteher der Gemeinde Winkelsdorf — Amtsbezirk Groß-Hochkisch — ist der Landwirt Otto Haberstock ernannt.

Spielplan der Sigmundstädter Filmtheater von heute

Für Jugendliche erlaubt Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Table with columns for Casino, Rialto, and Palast, listing film titles like 'Mädchen im Vorzimmer', 'Das jüngste Gericht', 'Fahrt ins Leben', etc.

und in vielen stillen Klauen erfreut ein alter Winkelhausen

Stammhaus Winkelhausen, Pr.-Stargard, Gegr. 1846

Alfred Gorn
Papier, gemischte Papier, und Pappenabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Altkäse

Glas- u. Gebäudereinigung „Blitzblank“
Sigmundstadt, Danziger Str. 80

Offene Stellen
Wirtschaftlerin mit guten Kochkenntnissen für einen alleinlebenden Herrn für sofort gesucht.

Bürogehilfe
Deutscher, evang., für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4640 sind an die P. Z. zu richten.

Gesucht wird für sofort ein Rechnungsführer für größeren Gütsbetrieb.

Dermtierungen Häuschen
mit Garten in Sigmundstadt-Erzhausen, ab 1. Oktober 1940 günstig zu vermieten.

Derloren
Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung, Registrierkarte vom Arbeitsamt des Josef Maciejewski, Dorf Brurzyca Wielka, Gem. Brurzyca, verloren. 10769

Die vom Finanzamt Sigmundstadt vorgeschriebenen

Lohnkontenblätter

Druckerei der Sigmundstädter Zeitung
Adolf-Hitler-Strasse 86

Deutsche Schneiderbetriebe

Large table listing various tailors and their addresses, including Wilhelm Feldt, T. Hasenfuss, J. F. Hoffmann, etc.

Vorsicht! Hühneraugen
verursachen furchbare Schmerzen! Darum beseitigen Sie diese Qualgeister mit der bewährten und erprobten "Eidechse" Schälkur

Hausfrauen und Töchter Der Original Goldene Schnitt in Sigmundstadt
Nur 5 Tage Neue Kleider, die nichts kosten, Wir zeigen Ihnen in unserer Zuschneide-Vorführung wie Sie alle Damen- und Kindergarderobe, Wäsche usw. selbst zuschneiden können.

Habe mich in Litzmannstadt als Rechtsanwalt und Notar niedergelassen. Meine Kanzlei befindet sich König-Heinrich-Straße 37, Ruf 171-47

Lastkraftwagen nach allen Richtungen Expedition A. Wenske
König-Heinrich-Straße 28

Familien Anzeigen
gehören in die Sigmundstädter Zeitung

Kirchliche Nachrichten
St.-Johannis-Kirche. In allerhöchster Zeit soll nach eine Konfirmationslehre für Kinder

Sparen
Deutsche Genossenschaftsbank A.G. Hermann-Göring-Str. 47.

Schul-Kino-Apparat der Firma Zeiss, für Normalfilm, fast neu, mit Motorbetrieb, 110-220 Volt billig zu verkaufen in Firma Bruno Butschkat

SCHROTT METALLE
jede Art u. Menge kauft ständig Sigmundstadt, Schrotts- und Metall-Handel

Inseriert in der Sigmundstädter Zeitung

Vertical text on the right edge, partially cut off, including 'Die Sigmund...', '18. Jahrg...', 'Wie das...', 'Der Lond...', 'Das Ober...', 'In der glo...', 'Der Kultu...', 'auf dem Gebi...', 'Erbauung, de...', 'allgemeinen...', 'Kulturfilmsch...', 'Gleichwohl fr...', 'films bei weit...', 'das politische...', 'Kulturfilm u...', 'benen er nur...', 'ihm aufzumm...', 'erhält.', 'Daher hat...', 'ministers für...', 'ganda der...', 'unter Mitwir...', 'Preisbildung...', 'zur Förderung...', 'Es wurde b...', 'Sentra l...